

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2022

**St. Josef Krankenhaus Essen-
Werden GmbH**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-9	Anzahl der Betten	15
A-10	Gesamtfallzahlen	15
A-11	Personal des Krankenhauses	16
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	27
A-13	Besondere apparative Ausstattung	45
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	47
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	49
B-1	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	49
B-2	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	63
B-3	Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde, Plastische Operationen und Allergologie	75
B-4	Klinik für Allgemeine Innere Medizin	85
B-5	Zentrum für Klinische Radiologie	97
B-6	Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin	105
C	Qualitätssicherung	113

C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	113
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	113
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	113
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	113
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	113
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	114
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	114
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	115
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	116

- Einleitung



St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Assistent der Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Thomas Grabowski
Telefon	0201/8408-1263
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	thomas.grabowski@sjk.uk-essen.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Thorsten Kaatze, Dr. rer. medic. Cornelia Sack
Telefon	0201/8408-1001
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	monika.paschke@sjk.uk-essen.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.sankt-josef-werden.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

A **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 **Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Liebe Leserinnen und Leser,

die St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH ist ein Unternehmen der Universitätsmedizin Essen und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen. Es sichert die regionale Versorgung im Essener Süden und genießt dank des hohen Spezialisierungsgrades aller Fachkliniken auch weit über die Stadtgrenzen hinaus einen herausragenden Ruf. Wir versorgen im Jahr ca. 6.600 stationäre und ca. 25.000 ambulante Patienten.

Im Jahr 2022 beschäftigte das 162-Betten-Haus rund 460 Mitarbeiter, die die Patienten in folgenden Fachbereichen betreuten: Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Anästhesiologie und Intensivpflege, Innere Medizin, HNO/Plastische Operationen/Allergologie sowie Klinische Radiologie.

Durch persönliche Zuwendung wollen wir unseren Patienten ein Gefühl von Geborgenheit in einer familiären Atmosphäre vermitteln. Die Würde unserer Patienten, die Wahrung ihrer Privatsphäre und der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses sind uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen uns durch fachliche Qualifikation und regelmäßige Weiterbildung stetig weiterentwickeln und somit für unsere Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung zusammen mit einer optimalen pflegerischen Betreuung gewährleisten.

Die enge Verzahnung mit dem Universitätsklinikum Essen erlaubt uns in ganz besonderer Weise, dass vor allem Patienten mit komplexen und nur interdisziplinär erfolgreich behandelbaren Krankheitsbildern universitäre Spitzenmedizin zuteil wird.

Im Sommer 2017 wurde das St. Josef Krankenhaus Werden deutschlandweit als eines der ersten Kliniken nach der Qualitätsmanagement-Norm „ISO 9001:2015“ gesamtzertifiziert. Die

Rezertifizierung in 2023 wurde ebenfalls erfolgreich bestanden. Zum wiederholten Male hat das Gesundheitsamt der Stadt Essen und das Netzwerk Essener Standard – Schutz vor Infektionen mit multiresistenten Erregern (MRE) das MRE-Hygiene-Siegel für Qualität und Transparenz dem St. Josef Krankenhaus verliehen. Das St. Josef Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen.

In Befragungen zur Patientenzufriedenheit wird dem St. Josef Krankenhaus stets eine herausragende ärztliche Versorgung und pflegerische Betreuung bescheinigt. Im Ranking "Deutschlands beste Krankenhäuser" der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung belegte das Krankenhaus in der Kategorie "150 bis 300 Betten" den 4. Platz in NRW.

Für die Verantwortlichen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die große Zufriedenheit der Patienten eine besondere Bestätigung ihrer täglichen Arbeit. Gleichzeitig ist sie Auftrag, weiterhin konsequent das medizinische Leistungsspektrum und die patientennahe Betreuung weiterzuentwickeln.

Essen, im November 2023

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH
Hausanschrift	Propsteistraße 2 45239 Essen
Zentrales Telefon	0201/8408-0
Fax	0201/8408-1346
Zentrale E-Mail	kontakt@sjk.uk-essen.de
Postanschrift	Propsteistraße 2 45239 Essen
Institutionskennzeichen	260510405
Standortnummer aus dem Standortregister	772016000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://sankt-josef-werden.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztliche Direktorin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sandra Kampe
Telefon	0201/433-4031
Fax	0201/433-4034
E-Mail	sekretariat.anaesthesie@rlk.uk-essen.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Dagmar Wittek
Telefon	0201/8408-1840
Fax	0201/8408-1837
E-Mail	dagmar.wittek@sjk.uk-essen.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Thorsten Kaatze
Telefon	0201/8408-1001
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	monika.paschke@sjk.uk-essen.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Dr. rer. medic. Cornelia Sack
Telefon	0201/8408-1001
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	cornelia.sack@sjk.uk-essen.de

Frau Dagmar Wittek hat am 01.05.22 das Amt der Pflegedirektorin übernommen.

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH, ein Unternehmen der Universitätsmedizin Essen
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Duisburg-Essen

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP69	Eigenblutspende	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	z.B. Pflege training
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Begleitung durch ambulante ökumenische Hospizgruppe
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ärztliche Ernährungsmediziner sowie Diätassistentinnen beraten Sie gerne
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Standardisierte Pflegeüberleitung zwischen Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen
MP25	Massage	stationär und ambulant
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	stationär und ambulant
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	stationär und ambulant
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP21	Kinästhetik	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	

MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Wahlleistung
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung von Begleitpersonen ist eingeschränkt möglich
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Wahlleistung
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Ltg. Zentrales Belegungsmanagement/Administrative Patientenaufnahme/Sozialdienst
Titel, Vorname, Name	Rita Zeißler-Arns
Telefon	0201/8408-1772
Fax	0201/8408-1281
E-Mail	rita.zeissler-arns@sjk.uk-essen.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF09	Rollstuhlgerrecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF08	Rollstuhlgerchter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerchte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Durch Mitarbeiter des Begleitdienstes
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Kapelle

BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Chirurgie; Orthopädie, Innere Medizin, Anästhesie & Intensiv, HNO mit der Universitätsklinik Essen-Duisburg sowie Augenklinik des Evangelischen Krankenhauses Essen-Werden (Evang. Kliniken Essen-Mitte gGmbH);
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Chirurgie, Innere Medizin
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Chirurgie, Innere Medizin, Radiologie im WMDZ; Orthopädie, HNO mit der Universitätsklinik Essen-Duisburg sowie Augenklinik des Evangelischen Krankenhauses Essen-Werden (Evang. Kliniken Essen-Mitte gGmbH); Radiologie:Netzwerk Brustkrebs am Universitätsklinikum Essen
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Chirurgie, Innere Medizin
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Hr. Prof. Dr. med. Müller, Hr. Prof. Dr. med. Dürig, Hr. Prof. Dr. med. Hansjörg Heep: Universität Duisburg-Essen; Hr. Prof. Dr. med. Weber, Fr. Prof. Dr. med. May: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankf.-M., Fr. Prof. Dr. med. Kampe: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	In der Pflegeschule des Universitätsklinikums Essen
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	In der Pflegeschule des Universitätsklinikums Essen
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Praxiseinsätze von MTRA-Schülern der MTRA-Schule des Universitätsklinikums Essen und der MTRA-Schule des Elisabeth-Krankenhauses Essen (Contilia GmbH Essen)
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Kooperation mit der Schule für Physiotherapie des Universitätsklinikums Essen
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	In der Pflegeschule des Universitätsklinikums Essen
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	In der Pflegeschule des Universitätsklinikums Essen

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	162

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	6555
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	25011
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 70,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	64,1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	6,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	68,3	
Nicht Direkt	2,3	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 40,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	5,2	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38	
Nicht Direkt	2,3	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 119,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	110,9	
Ambulant	8,81	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	112,49	
Nicht Direkt	7,22	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	7,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,26	
Ambulant	0,84	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,06	
Nicht Direkt	0,04	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,84	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,84	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,49	
Nicht Direkt	2,52	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,48	
Ambulant	0,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,37	
Nicht Direkt	0,01	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,89	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,02	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 17,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,08	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,48	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 17,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,08	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,48	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 27,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,52	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	2,64	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,16	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 2,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,07	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,07	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 4,94

Kommentar: davon 1 Masseur

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0,44	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,94	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 16,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	2,03	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,03	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP30 - Hörgeräteakustikerin und Hörgeräteakustiker

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	in Kooperation
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,1	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Cornelia Schmiegelt
Telefon	0201/8408-1766
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	kontakt@sjk.uk-essen.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Betriebsleitung, Intervall 2x im Monat (Tagungsfrequenz)
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Cornelia Schmiegelt
Telefon	0201/8408-1766
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	kontakt@sjk.uk-essen.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	CIRS - Arbeitsgruppe, beteiligte Abteilungen: Qualitätsmanagement, Ärztlicher Dienst, Pflege und Verwaltung
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 20.04.2020	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 08.03.2022	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 20.04.2020	

RM06	Sturzprophylaxe	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einher gehen. Datum: 20.03.2023	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 20.04.2020	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 20.04.2020	

RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einher gehen. Datum: 22.03.2023	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen	Röntgenbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einhergehen. Datum: 20.04.2020	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Präoperativ Kontrolle Datum: 08.01.2019	OP-Checkliste

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einher gehen. Datum: 26.04.2023	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: QM/RM-Teildokumentationen liegen vor. Der Aufbau einer vollständigen Erhebung erfolgt über einen längeren Zeitraum, da in diesem Zusammenhang auch weitere Arbeiten und Prozesse einher gehen. Datum: 30.04.2020	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Standardüberleitung Essen Datum: 16.05.2022	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit	Fallbezogene Publikationen anhand von CIRS Meldungen, z. B. Einführung einer OP-Checkliste, Einführung Patientenarmbänder

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	01.11.2022
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	2	Krankenhaustygieniker der UME
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	6	Sechs hygienebeauftragte Ärzte und Ärztinnen, je Fachabteilung einen Beauftragten
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	10	Zehn Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Ärztliche Direktorin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sandra Kampe
Telefon	0201/433-4031
Fax	0201/433-4034
E-Mail	sekretariat.anaesthesie@rlk.uk-essen.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	32,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	108,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

Im St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH erfolgt ein 100%iges Aufnahmescreening.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Es erfolgen mikrobiologische Überprüfungen der Sterilisatoren mit Indikatoren
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Qualitätssiegel der MRE-Netzwerke NRWs MRE-Siegel der Stadt Essen	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Seit vielen Jahren bereits in der Klinik etabliert
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Im Rahmen des Endoprothetikzentrums

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.sankt-josef-werden.de/kritik-anregungen/?no_cache=1
Kommentar	Neben der Papierform gibt es auch auf der Internetseite der Klinik ein Onlineformular.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Cornelia Schmiegelt
Telefon	0201/8408-1766
Fax	0201/8408-1837
E-Mail	kontakt@sjk.uk-essen.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Annette Maas
Telefon	0201/8408-1713
Fax	0201/8408-1346
E-Mail	kontakt@sjk.uk-essen.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern	
Kommentar	Sprechzeiten: Donnerstags, 10.00-12.00 Uhr

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Verantwortliche Person AMTS	
Funktion	Apotheker
Titel, Vorname, Name	Dr. Jochen Schnurrer
Telefon	0201/723-3290
Fax	0201/723-4266
E-Mail	jochen.schnurrer@uk-essen.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	3
Weiteres pharmazeutisches Personal	1

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung des Medikationsplans 	
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Umgang mit Arzneimitteln Letzte Aktualisierung: 25.01.2023	Verfahrensanleitung Umgang mit Arzneimitteln
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	

AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	Ja
Kommentar	Die entsprechende SOP befindet sich derzeit in der Aktualisierung.

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	Die entsprechende SOP befindet sich derzeit in der Aktualisierung.

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	10.11.2023

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	1,5 Tesla Kernspintomograf. Volldigital, größere Detailgenauigkeit, hoher Patientenkomfort durch extrem kurze "Untersuchungsröhre" mit erweiterter Öffnung, sehr geringe Geräuschbelastung u. kurze Untersuchungszeiten. Schrittverschiebung für Ganzkörperuntersuchungen.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Hochmoderne 2D und 3D digitale Mammographie, Mamma-Sonographie, hochauflösend dosissparende Technik, elektronische Zweitbefundung
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Behandlung atembezogener Schlafstörungen (Schnarchen).

AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Hochmoderner Multislice Computertomograph. Der 128-Kanal-Scanner (Philips Ingenuity) ermöglicht Bilder mit höchster Kontrast- und Detailauflösung durch die Abbildung von Submillimeter-Schichten. Kardio-CTs sind möglich.
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	In Kooperation
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	In Kooperation
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	In Kooperation
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	In Kooperation
AA56	Protonentherapie	Bestrahlung mit Wasserstoff-Ionen	-	In Kooperation

AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	In Kooperation
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

Die KV Nordrhein sieht zurzeit keine Notwendigkeit zur Regelung gemäß § 6 Abs. 3.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jörg Sauer
Telefon	0201/8408-1201
Fax	0201/8408-1874
E-Mail	chirurgie@sjk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	https://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/allgemein-viszeral-und-gefaesschirurgie/

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie ist

Kooperationspartner im Westdeutschen Magen- und Darmzentrum Essen (WMDZ).

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/allgemein-viszeral-und-gefaesschirurgie/>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	CT-gesteuerte Schmerztherapie bei Arthropathien in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Radiologie
VX00	Zentrum für Hernienchirurgie, schwerpunktmäßig alle Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Narbenhernien sowie Zwerchfellhernien	DHG-Siegel Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Arterielle rekonstruktive Gefäßchirurgie der Extremitäten, interventionelle Behandlung von Gefäßerkrankungen, Varizenchirurgie, Implantation von Venösen-Portsystemen
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VR04	Duplexsonographie	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VC71	Notfallmedizin	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Gut- und bösartige Schilddrüsenerkrankungen nach differenziertem Behandlungskonzept in Zusammenarbeit mit der Klinik für Endokrinologie und des Instituts für Pathologie des Universitätsklinikums Essen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen des gesamten Verdauungstrakts, insbesondere bösartige Geschwulsterkrankungen des Magens, Dick- und Enddarmes und der Bauchspeicheldrüse. Mitglied des Westdeutsches-Magen- und Darm-Zentrum (WMDZ) Essen. Endoskopisch-laparoskopische Operationen (minimal-invasive Chirurgie)
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VX00	Interdisziplinäres Zentrum für Pankreaserkrankungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	In Zusammenarbeit mit dem West-Deutschen-Magen- und Darm-Zentrum Essen (WMDZ) und dem Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ-Essen)

VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	u. a. endoskopisch-laparoskopische Operationen (minimal-invasive Chirurgie); Resektion von Lebertumoren; drainierende oder reserzierende Pankreaschirurgie bei chron. Pankreatitis oder Pankreaskarzinom
VC24	Tumorchirurgie	In Zusammenarbeit mit dem West-Deutschen-Magen- und Darm-Zentrum Essen (WMDZ) und dem Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ-Essen)
VC58	Spezialsprechstunde	Weichteilsarkomsprechstunde Herniensprechstunde, Colo-Proktologische Sprechstunde, Notfallambulanz (24 Std.)
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VR02	Native Sonographie	Sonographische Untersuchungen und sonographisch gesteuerte Punktionen des Abdomens, aller großen Gelenke und der Weichteile
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Differenziertes Behandlungskonzept bei Ulcera cruris, AVK und Pyodermie
VK00	Operative Versorgung kindlicher Leistenhernien, Hydrozelen, Kryptorchismus sowie des gesamten Spektrums des Kindertraumatologie	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	aller Intraabdominellen Organe

VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VC21	Endokrine Chirurgie	Gut- und bösartige Erkrankung der Schilddrüse, des Pankreas und der Nebenniere
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	aller Intraabdominellen Organe

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1278
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	211	Hernia inguinalis
2	K80	116	Cholelithiasis
3	I70	80	Atherosklerose
4	K56	77	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	K57	58	Divertikelkrankheit des Darmes
6	K43	56	Hernia ventralis
7	K35	50	Akute Appendizitis
8	K59	38	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	L03	36	Phlegmone
10	K42	35	Hernia umbilicalis

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	218	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	1-650	125	Diagnostische Koloskopie
3	5-511	124	Cholezystektomie
4	1-632	120	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	5-381	115	Endarteriektomie
6	5-543	85	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe

7	8-831	70	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8	5-916	68	Temporäre Weichteildeckung
9	5-534	67	Verschluss einer Hernia umbilicalis
10	5-894	66	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Dünndarmerkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	KV-Ambulanz (VA00)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Onkologische Erkrankungen des Verdauungstraktes (VX00)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Zentrum für Hernienchirurgie, schwerpunktmäßig alle Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Narbenhernien sowie Zwerchfellhernien (VX00)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	am Haus ist ein Notarztwagen stationiert
Angebotene Leistung	Allgemein-, Viszeral -und Unfallchirurgische Erkrankungen (VC00)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	im Haus wird ein CT und MRT vorgehalten
Angebotene Leistung	siehe Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (VO00)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung anorektaler Erkrankungen (VC00)
Angebotene Leistung	Konsiliarische Beratung und Untersuchung mit der Frage, ob eine Operationsindikation besteht (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
--------------------	------------------------------

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	174	Andere Operationen an Blutgefäßen: Verschluss einer arteriovenösen Fistel

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,2	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,2	
Nicht Direkt	1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,10714

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,4	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 199,6875

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF34	Proktologie
ZF44	Sportmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,33	
Nicht Direkt	0,73	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 70,76412

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,28	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4406,89655

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,39	
Nicht Direkt	0,24	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2028,57143

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1879,41176

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	Die Berufsgruppenauswahl berücksichtigt nicht alle möglichen Mitarbeitergruppen, die es gibt. Von daher ist hier das restliche Pflegepersonal drunter geführt.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2130

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,58	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 808,86076

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Hansjörg Heep
Telefon	0201/8408-1323
Fax	0201/8408-1348
E-Mail	orthopaedie@sjk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	https://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/orthopaedie-und-unfallchirurgie/

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist

zertifiziert als Endoprothetik-Zentrum (EPZ) der Maximalversorgung gemeinsam mit dem Zentrum für Klinische Radiologie.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/orthopaedie-und-unfallchirurgie/>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Prothetischer Hüftgelenkersatz bei Arthrose und Schenkelhalsbrüchen; Humeruskopfprothesen bei Zerstörung des Humeruskopfes traumatisch oder degenerativ; Kniegelenksendoprothesen degenerativ; Endoprothetische Wechseloperationen
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	

VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	z. B. durch Osteosynthesen oder Prothesenimplantationen bei Frakturen; Arthroskopische und offene Operationen degenerativer Band-Kapsel-Verletzungen des Schultergürtels
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Operative Versorgung akuter und chronischer Verletzungen des Skelettsystems (z.B. Knochenbrüche) einschließlich der großen Gelenke, wie Schulter-, Hüft- und Kniegelenke, durch Metallimplantate und Prothesen.
VC66	Arthroskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2070
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	573	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	443	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	S72	113	Fraktur des Femurs
4	M54	103	Rückenschmerzen
5	T84	80	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
6	S06	77	Intrakranielle Verletzung
7	M23	64	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
8	S83	56	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
9	M24	48	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
10	S32	46	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	645	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
2	5-822	452	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-810	219	Arthroskopische Gelenkoperation
4	5-812	208	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	5-811	160	Arthroskopische Operation an der Synovialis
6	5-784	101	Knochen transplantation und -transposition
7	5-783	94	Entnahme eines Knochen transplantates
8	5-829	89	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	5-814	72	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
10	5-794	63	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	siehe Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (VH00)

Zentrale Notaufnahme (24)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	am Haus ist ein Notarztwagen stationiert

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Arbeitsunfälle

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	im Haus wird ein CT und MRT vorgehalten

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Endoprothetik- und Wirbelsäulensprechstunde Auszeichnung als Endoprothetikzentrum Kniesprechstunde Hand-, Fuß-, Schultersprechstunde
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	KV-Ambulanz (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	151	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Exzision von erkranktem Gewebe am Gelenkknorpel: Humeroglenoidalgelenk
2	5-811	47	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Handgelenk n.n.bez.
3	5-787	41	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Klavikula
4	1-697	15	Diagnostische Arthroskopie: Kiefergelenk

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,7	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 162,99213

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,8	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 304,41176

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Röntgendiagnostik Skelett

ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF12	Handchirurgie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,43	
Nicht Direkt	1,73	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 73,50852

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0,02	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2760

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0,67	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1239,52096

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1232,14286

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1156,42458

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,65	
Ambulant	0	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 445,16129

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie

PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-2.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 **Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde, Plastische Operationen und Allergologie**

B-3.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde, Plastische Operationen und Allergologie
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Alexander Weber
Telefon	0201/8408-1226
Fax	0201/8408-1880
E-Mail	hno@sjk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	https://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/hno-heilkunde-plastische-operationen-allergologie/

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/hno-heilkunde-plastische-operationen-allergologie/>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Ohrmuschelkorrekturen, Nasenkorrekturen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VH04	Mittelohrchirurgie	

VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH00	Behandlung von schlafbezogenen Atemstörungen: Schnarchen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH23	Spezialsprechstunde	KV-Ermächtigung
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH26	Laserchirurgie	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH25	Schnarchoperationen	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1490
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	263	Chronische Sinusitis
2	J35	170	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
3	J34	136	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	H91	97	Sonstiger Hörverlust
5	K14	63	Krankheiten der Zunge
6	R04	53	Blutung aus den Atemwegen
7	J39	48	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
8	H60	45	Otitis externa
9	H81	45	Störungen der Vestibularfunktion
10	J38	45	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	826	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-214	347	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
3	1-611	261	Diagnostische Pharyngoskopie
4	1-610	258	Diagnostische Laryngoskopie
5	5-221	257	Operationen an der Kieferhöhle
6	5-281	253	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
7	5-224	217	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
8	1-630	213	Diagnostische Ösophagoskopie
9	5-200	202	Parazentese [Myringotomie]
10	5-250	124	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln (VH11)

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	im Haus wird ein CT und MRT vorgehalten
Angebote Leistung	siehe Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (VH00)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	156	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage
2	5-285	142	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 165,55556

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,8	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 392,10526

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,44	
Nicht Direkt	1,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 169,51081

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 716,34615

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0,05	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3921,05263

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 993,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik für Allgemeine Innere Medizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemeine Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100 0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jan Dürig
Telefon	0201/8408-2221
Fax	0201/8408-2229
E-Mail	innere@sjk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	https://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/allgemeine-innere-medizin/

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/allgemeine-innere-medizin/>

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Zentrale Notaufnahme, kardiologische Diagnostik, Langzeit EKG, TTE (transthorakale Echokardiographie)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Als Teil des Westdeutschen-Magen- und Darm-Zentrums Essen (WMDZ); Kooperationspartner im "Essener Zirkel Darmerkrankungen", Schwerpunktlinik der Deutschen Crohn-Colitis-Vereinigung e.V.; Mitglied im Kompetenznetz "Chronische entzündliche Darmerkrankungen"
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Kooperationspartner "ILCO" (Selbsthilfe Stomaträger)
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Kooperationspartner + Schwerpunktlinik des "Arbeitskreis der Pankreaserkrankten e.V."(AdP e.V.)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Als Teil des Westdeutschen-Magen- und Darm-Zentrums Essen (WMDZ-Essen)
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VX00	Dünndarmerkrankungen	z.B. Malabsorptionssyndrom
VA00	KV-Ambulanz	Chron. entzündliche Darmerkrankungen
VX00	Onkologische Erkrankungen des Verdauungstraktes	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	Zentrum für Sonographie (interventionelle Sonographie) Endosonographie mit FNA
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Zentrum für internistische Endoskopie: für spezielle interventionelle Endoskopie
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VI27	Spezialsprechstunde	u. a. Pankreas, Darm, CED, RDS, funktionelle Darmerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI40	Schmerztherapie	

VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI35	Endoskopie	Folgende Leistungen werden angeboten: Koloskopien, ERCPs, Gastroskopien, Proktoskopien, Rektoskopien, Sigmoidoskopien, Abdomensonographien, H2-Atemtests
VI37	Onkologische Tagesklinik	

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1717
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	111	Gastritis und Duodenitis
2	I50	101	Herzinsuffizienz
3	J18	66	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	N39	58	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
5	K21	51	Gastroösophageale Refluxkrankheit
6	A41	48	Sonstige Sepsis
7	E86	41	Volumenmangel
8	K57	41	Divertikelkrankheit des Darmes
9	C18	37	Bösartige Neubildung des Kolons
10	J44	37	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	511	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
2	1-650	400	Diagnostische Koloskopie
3	3-222	209	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

4	3-825	141	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-200	101	Native Computertomographie des Schädels
6	5-469	77	Andere Operationen am Darm
7	3-225	74	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8	5-452	46	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	8-542	45	Nicht komplexe Chemotherapie
10	8-547	45	Andere Immuntherapie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chron. entzündliche Darmerkrankungen

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (LK46)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	siehe Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Vor- und nachstationäre Leistungen

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	im Haus wird ein CT und MRT vorgehalten
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Dünndarmerkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	KV-Ambulanz (VA00)
Angebotene Leistung	siehe Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung (VO00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (GIT)

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	1183	Diagnostische Koloskopie: Partiell
2	5-452	147	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Exzision ohne weitere Maßnahmen

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,4	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,46774

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	Einsatz des Personals kann nicht genau getrennt werden, da teilweise Mitarbeiter übergreifend ambulant und stationär tätig sind. Daher werden die Werte geschätzt.
Ambulant	1	Einsatz des Personals kann nicht genau getrennt werden, da teilweise Mitarbeiter übergreifend ambulant und stationär tätig sind. Daher werden die Werte geschätzt.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 381,55556

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Weitere Schwerpunkte: Stoffwechselerkrankungen und Hepatologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,28	
Nicht Direkt	3,41	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,33121

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 12264,28571

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,77	
Nicht Direkt	1,56	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 736,90987

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,11	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1533,03571

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	Die Berufsgruppenauswahl berücksichtigt nicht alle möglichen Mitarbeitergruppen, die es gibt. Von daher ist hier das restliche Pflegepersonal darunter geführt.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3434

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,79	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 959,21788

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Zentrum für Klinische Radiologie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Klinische Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Professor Dr. med. Ralf-Dietrich Müller
Telefon	0201/8408-2281
Fax	0201/8408-2602
E-Mail	radiologie-werden@sjk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	

Das Zentrum für Klinische Radiologie ist

Kooperationspartner im Westdeutschen Magen- und Darmzentrum Essen (WMDZ), zertifiziert als Endoprothetik-Zentrum (EPZ) der Maximalversorgung gemeinsam mit der Orthopädischen Universitätsklinik Essen.

Kooperationspartner im Netzwerk Brustkrebs am Universitätsklinikum Essen. Das Netzwerk ist Teil des Verbundes des Westdeutschen Tumorzentrums am Universitätsklinikum Essen (WTZ) und an dieses über das Brustzentrum Essen I (BWTZ) angebunden.

Seit dem 01. Juni 2023 leitet Herr Dr. med. Peter Rathsmann das Zentrum für klinische Radiologie als kommissarischer Direktor.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/klinische-radiologie/>

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR40	Spezialsprechstunde	Digitale Mammographie Kooperationspartner im Netzwerk Brustkrebs am Universitätsklinikum Essen. Das Netzwerk ist Teil des Verbundes des Westdeutschen Tumorzentrums am Universitätsklinikum Essen (WTZ) und an dieses über das Brustzentrum Essen I (BWTZ) angebunden.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR15	Arteriographie	CT / MRT - Angiographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	DEXA - Verfahren
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitale Radiologie einschließlich Durchleuchtung
VR02	Native Sonographie	Mamma-Sonographie
VR16	Phlebographie	CT
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR41	Interventionelle Radiologie	Periradikuläre Schmerztherapie, Facettentherapie, Mammographie und MR-gestützte Mammapunktionen, Stanzbiopsien der Mamma, CT-gestützte Interventionen, einschließlich Drainagen

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	im Haus wird ein CT und MRT vorgehalten

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Ermächtigung für Mammographien auf Überweisung von Radiologen und Gynäkologen, radiologische Leistungen auf Überweisung der an den Kliniken tätigen ermächtigten Ärzte der Fachabteilungen. Röntgen Thorax für alle ermächtigten Ärzte.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,5	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,5	
Nicht Direkt	1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,4	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0,6	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	1	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ54	Radiologie	Konventionelles Röntgen: u. a. Lungendiagnostik, Mammographie, Mamma-Sonographie/MRT. Digitale 2D-Mammographie u. der digitalen 3D-Tomosynthese. Hoch moderne Schnittbildverfahren: Magnetresonanztomographie (MRT) u. die Computertomographie (MS-CT, moderne Multislice-Technik).

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	2,03	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Sandra Kampe
Telefon	0201/8408-1280
Fax	0201/8408-1281
E-Mail	sekretariat.anaesthesie@rlk.uk-essen.de
Straße/Nr	Propsteistr. 2
PLZ/Ort	45239 Essen
Homepage	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.sankt-josef-werden.de/kliniken-zentren/anaesthesiologie-und-intensivmedizin/>

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Weitere Leistungen	sämtliche modernen Anästhesieverfahren, schwerpunktmäßig totalintravenöse Anästhesie (TIVA), Anästhesiekatheter zur postoperativen Schmerztherapie, hirnstromkurvengesteuerte Narkosetiefe (CSM-Monitore) zur Vermeidung intraoperativer Wachheit, Ltg. + Management Blutdepot, Atemwegsmanagement, Cell saver
VI27	Spezialsprechstunde	Prämedikationsambulanz
VI20	Intensivmedizin	Postoperative Schmerz- und Intensivmedizin, Einsatz des PICO-Systems bei schwerkranken Intensivpatienten. Einsatz Fremdblutsparender Maßnahmen (Cell-Saver), Hoher Patientenanteil in vorgerücktem Alter und hohen Komorbiditäten, Transplantationsbeauftragte der Klinik, NEF (Notarzteinsatzfahrzeug)

VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Zentrale Notaufnahme, kardiologische Diagnostik, Langzeit EKG, TTE (transthorakale Echokardiographie)
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	Organisation des Notfallmanagements inkl. Schulungen, Bronchoskopiedurchführung, Ultraschallgesteuerte Gefäßpunktion und peripherer Nervenkatheter
VI40	Schmerztherapie	

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,3	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,2	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0,6	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,5	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF13	Homöopathie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29	Summe Anästhesie und Intensivmedizin
Ambulant	1,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.
Ambulant	0,11	Das Personal übernimmt sowohl die Versorgung stationärer als auch ambulanter Behandlungen und kann daher nur geschätzt werden.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	im Aufwachraum
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Kinderkrankenschwestern

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement

ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	410

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	410
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	463

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	49
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	49
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	46

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	3	Tagschicht	100,00%	6
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	4	Tagschicht	100,00%	6
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	INT	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	3	Nachtschicht	100,00%	7
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	4	Nachtschicht	100,00%	8
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	INT	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie	5	Tagschicht	81,82%	6
Orthopädie	5	Nachtschicht	72,73%	7
Innere Medizin	5	Tagschicht	81,82%	1
Innere Medizin	5	Nachtschicht	72,73%	0
Innere Medizin und Orthopädie	5	Tagschicht	81,82%	2

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	3	Tagschicht	89,32%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	4	Tagschicht	84,11%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie	INT	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	3	Nachtschicht	88,49%
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	4	Nachtschicht	68,49%
Allgemeine Chirurgie und Orthopädie	INT	Nachtschicht	100,00%
Orthopädie	5	Tagschicht	61,13%
Orthopädie	5	Nachtschicht	57,14%
Innere Medizin	5	Tagschicht	61,13%
Innere Medizin	5	Nachtschicht	57,14%
Innere Medizin und Orthopädie	5	Tagschicht	61,13%

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein